

Anfrage öffentlich		Datum 30.10.2025	Nummer F0331/25
Absender CDU/FDP-Stadtratsfraktion			
Adressat Oberbürgermeisterin Frau Simone Borris			
Gremium Stadtrat		Sitzungstermin 06.11.2025	
Kurztitel Schließung der Notaufnahme im Krankenhaus Olvenstedt			

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Borris,

am Mittwoch, dem 15. Oktober 2025 wurde im Krankenhaus Olvenstedt die Notaufnahme wegen Personalmangel abgemeldet.

Die Notaufnahme bei den Pfeifferschen Stiftungen und die des Universitätsklinikum Magdeburg mussten damit die gesamte Akut- und Notfallversorgung der Landeshauptstadt Magdeburg übernehmen.

Berichten zu Folge, soll es zu bemerkenswerten und unübersichtlichen Zuständen gekommen sein. Das Personal in den besagten Notaufnahmen ist ohne Zweifel ans Limit gekommen. Auch mussten aufgrund der gestiegenen Patientenzahlen, einige Notfälle außerhalb der Landeshauptstadt Magdeburg behandelt werden.

Deshalb frage ich Sie:

1. Was war der Grund, warum die Notaufnahme im Klinikum Olvenstedt schließen musste?
2. Wie lange war die Notaufnahme abgemeldet?
3. Mussten Patienten tatsächlich wegen Kapazitätsengpässen auch an anderen Kliniken außerhalb von Magdeburg transportiert werden?
 - a. In welchen Krankenhäusern kamen die Patienten unter?
4. Welche Strategie gibt es, dass so etwas nie wieder passiert?
5. Gibt es einen Austausch, nach dem Vorfall, zwischen den Notaufnahmen der Pfeiffersche Stiftungen und des Universitätsklinikum Magdeburg?
6. Werden aus dem Fall Konsequenzen gezogen? Wenn ja, welche?

Ich bitte eine mündliche und ausführliche schriftliche Stellungnahme innerhalb der vorgegebenen Frist gemäß § 11 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Stadtrates der

Landeshauptstadt Magdeburg. Ich bitte um kurze Benachrichtigung, wenn diese Frist nicht eingehalten werden kann.

Manuel Rupsch

Stadtrat

CDU/FDP Stadtratsfraktion